

DFV intern



Mitteilungen und Berichte aus dem
Deutschen Fährschiffsverein
Ausgabe 1 / 2012

Liebe Mitglieder des **DFV**!

„Auflage verdoppelt!“ würde ein Verleger vielleicht sagen. Mittlerweile sind 40 Mitglieder im Verteiler für dieses Rundschreiben. Und auch die Zahl der „Zulieferer“ steigt. Martin Kursawe, Stefan Hefter, Torsten Noelting und Heino Sehlmann haben Bilder beigesteuert, die gerne hier eingebaut worden sind. Wer interessante Photos hat, möge sie immer herschicken. Bald werden mir sicher auch die ansehnlichen hochformatigen Titelbilder ausgehen.

Christian Schmitz dagegen hat einen ausführlichen Artikel über seine virtuellen Modelle gesendet, der selbst einen passionierten Kartonbauer wie mich neugierig auf mehr gemacht hat. Dafür einen großen Dank!

Vor 20 Jahren hat Carsten Watsack die „Interessengemeinschaft Fährschiffahrt (IGF)“ ins Leben gerufen, aus der wenige Jahre später der DFV entstand. Das wird sicher in den nächsten Ausgaben von **DFV intern** noch seine Würdigung finden.

Nun aber viel Spaß beim Lesen dieses Blattes wünscht

Ralph Christian Schöttker

Inhalt

Mitteilungen aus dem Verein	3
Schnappschüsse	6
Das Modell	11
Lost & Found	16
Wann – was – wo?	16
Impressum	16

*Titelbild: Anfang 2007 war die **MECKLENBURG-VORPOMMERN** zu einem Werftbesuch in Bremerhaven. (Photo: R. C. Schöttker)*

DFV-Vereinsfahrt

Für die DFV-Vereinsfahrt 2012 steht bisher noch kein Ziel fest. Neben Zielen im Baltikum hat sich zuletzt auch eine neue Option ergeben. Ab Sommer 2012 will eine neue Reederei mit Namen „Regina Line“ auf der Route Esbjerg-Harwich der DFDS Konkurrenz mit einer klassischen Passagier- und Autofähre machen. Der Fahrplan würde dabei gut für einen Wochenendausflug passen.

Die Homepage der Reederei, <http://www.reginaline.dk/>, wirkt ansonsten allerdings doch sehr seltsam. Es gibt Bilder von P&O-Fähren, auch die alte **DANA REGINA**, heute **ADRIATICA QUEEN**, die angeblich schon 2011 diese Route (wieder) befahren wollte, ist dort zu finden. Alles wirkt zusammengebastelt, so dass DFV-Tour-Experte Marc Beeckmann anmerkte: „Sieht aus als hätte ein 12-jähriger diese über Nacht zusammengeschnürt, web-Design aus den 80-ern. Vielleicht wissen wir im März ja schon mehr, wenn wir auf der Jahreshauptversammlung Ideen austauschen können.“

Mitgliederversammlung

Wie bereits mit FERRIES 4/2011 versendet, findet die diesjährige Mitgliederversammlung auf dem Fährschiff **KRONPRINS FREDERIK** statt. Dazu treffen wir uns am Samstag, dem 24. März um 12.30 Uhr in Rostock am Scandlines-Terminal, um die 13-Uhr-Abfahrt zu nehmen.

Ob die **BERLIN**, die eigentlich zu diesem Zeitpunkt bereits unterwegs sein sollte, schon vor Ort ist, lässt sich zur Zeit wohl noch nicht vorhersehen. Scandlines hat die Abfahrten auf der Homepage wieder zur **PRINS JOACHIM** zurückgeändert. Vielleicht bekommen wir sie trotzdem zu Gesicht.

So werden wir ein bisschen Großer-Belt-Gefühl bekommen und arbeiten auch daran, dass wir rundherum noch etwas zu sehen bekommen.

Wichtig: Um besser planen zu können, bitten wir um eine Voranmeldung an info@dfv-online.info. Herzlichen Dank!

Mit der neuen **BERLIN** im Mai über die Ostsee?

Nicht nur uns zieht es zur Jahreshauptversammlung am 24. März nach Rostock, auch das dänische Schiffsforum shipsforum.dk plant am 12. Mai 2012 eine Fahrt mit dem kleinen Vorteil, dass dann wohl ganz sicher die **BERLIN** schon unterwegs ist. Jan Philipsen, der auch DFV-Mitglied ist und diese Fahrt für die dänischen Fährschiffsfreunde organisiert, lädt ausdrücklich auch Gäste aus Deutschland dazu (sofern sie nicht schon in Hamburg bei der Taufe sind):

Das Programm für den Tag sieht wie folgt aus:

11.00 Uhr: Abfahrt ab Gedser nach Rostock mit **KRONPRINS FREDERIK**. Wir werden das Schiff in öffentlichen und nicht öffentlichen Bereichen besichtigen. An Bord wird zu Mittag gegessen. Menü: Gravad Lachs, kleines Rindersteak, Schollenfilet, Käse, Brot und Butter sowie ein Bier oder Softgetränk.

Nach der Ankunft in Rostock per PKW nach Warnemünde um ein- und auslaufende Fährschiffe zu fotografieren oder einfach zum Genießen der Aussicht und evtl. eine Rundfahrt, wenn es zeitlich passt.

15.00 Uhr: Besuch auf dem Fährschiff **MECKLENBURG-VORPOMMERN** in Rostock. Wir werden eine Führung in allen Bereichen an Bord bekommen.

17.30 Uhr: Shoppingzeit im Bordershop.

19.00 Uhr: Abfahrt von Rostock nach Gedser mit **BERLIN**. An Bord werden wir die öffentlichen und nicht öffentlichen Bereiche besichtigen. An Bord wird Abendessen gereicht (Buffet): 2 Sorten Fleisch / Braten, 3 Sorten Kartoffeln, 2 Saucen, gemischter Salat sowie 1 Bier, 1 Softgetränk oder 1 Glas Wein.

Kosten: 36,- Euro pro Person inklusive Verpflegung. Anmeldungen bitte unter Berufung auf den DFV direkt an: jan@fjordseaways.com.

DFV-Kalender

Schon im November war die erste Auflage des DFV-Kalenders vergriffen. Das hat uns sehr gefreut, nachdem es 2011 eine etwas unfreiwillige Pause gegeben hatte. Zwischenzeitlich hatten wir noch überlegt, eine 2. Auflage in Auftrag zu geben. Da das aber auch finanziell hätte schiefgehen können, haben wir davon lieber die Finger gelassen. Vielmehr freuen wir uns, dass Torsten Noelting schon jetzt Ideen für einen Kalender 2013 zu haben scheint. Wir sind gespannt.



AIDamar Taufe

Unsere Barkassentour zur Taufe am 12.05.2012 ist ausgebucht!

Für alle, die von Land aus diesem Ereignis zuschauen möchten, sind folgende Uhrzeiten von "Hamburg Tourismus" bekanntgegeben worden:

21.00 Uhr Taufshow AIDamar
22.00 Uhr Taufakt AIDamar
22.30 Uhr Großes AIDA-Feuerwerk

Nähere Einzelheiten unter: www.hamburg.de/hafengeburtstag

Jan-Otto Schaumann



Auf Reede vor Helgoland liegt die **FUNNY GIRL**, die auch in der Wintersaison den Personenverkehr zu Deutschlands einziger Hochseeinsel aufrecht erhält. Photo von Martin Kursawe, 10. September 2011.

Von einem Abstecher nach Rostock am 31. Januar 2012 schrieb Torsten Noelting:

Ein klarer Wintertag in Warnemünde, noch ohne Eisgang. Drei verlassen den Hafen, für alle gilt frei nach dem bekannten Lied von Reinhard Mey – „ich wär' gerne mitgefahren“.







Fährschiff SOROLLA kommt nach Kiel

Ein ungewöhnlicher Schiffsbesuch steht der schleswig-holsteinischen Landeshauptstadt Kiel bevor. Für Mitte Mai ist die spanische Großfähre **SOROLLA** (26.916 BRZ/Bj. 2001) in den Listen des Seehafens angekündigt. Von der türkischen Regierung gechartert, wird sie zum Zweck der gewünschten Aufnahme der EU-Beitrittsverhandlungen des Landes auf eine ca. einmonatige Promotionstour durch halb Europa geschickt. Unter dem Titel *Turkish Floating Exhibition* soll „die junge, moderne, zeitgenössische Türkei“ an Bord präsentiert werden. Neben Kiel werden die Häfen von Piräus, Neapel, Barcelona, Lissabon, Le Havre, London, Antwerpen, Amsterdam, Kopenhagen, Danzig, Riga, Helsinki und Stockholm angelaufen. Ausgangspunkt der Reise ist natürlich Istanbul. Die Ankunft der Fähre in Kiel ist für Freitag, den 11.05.2012 um 7.00 Uhr avisiert. Die Abfahrt wird nach derzeitiger Planung zwei Tage später um 10.00 Uhr erfolgen. Als Liegeplatz ist der Norwegenkai vorgesehen. Normalerweise kommt die **SOROLLA** im südeuropäischen Routennetzwerk der Reederei Acciona Trasmediterranea zum Einsatz, u. a. auf der Linie Barcelona – Palma de Mallorca. *Text und Photo: Stefan Hefter*

SAMSØ muss weiter warten



Längst sollte er schon zwischen Hov (Jütland) und Sælvig (Samsø) pendeln, der Sietas-Neubau **SAMSØ**. Doch die Insel Samsø stellte keine Mittel für den Umbau der Anleger zur Verfügung. Das war nicht unbedingt verwunderlich, da die Anlagen erst vor kurzer Zeit mit der Ablieferung der **KANHAVE** umgebaut worden waren. So liegt die Doppelendfähre immer noch in Hamburg am Kai (Photo: Heino Sehlmann), während die **KANHAVE** weiter ihren Dienst im Samsø-Verkehr versieht – und die **THOR SYDFYEN** zwischen Bøjden und Fynshav.

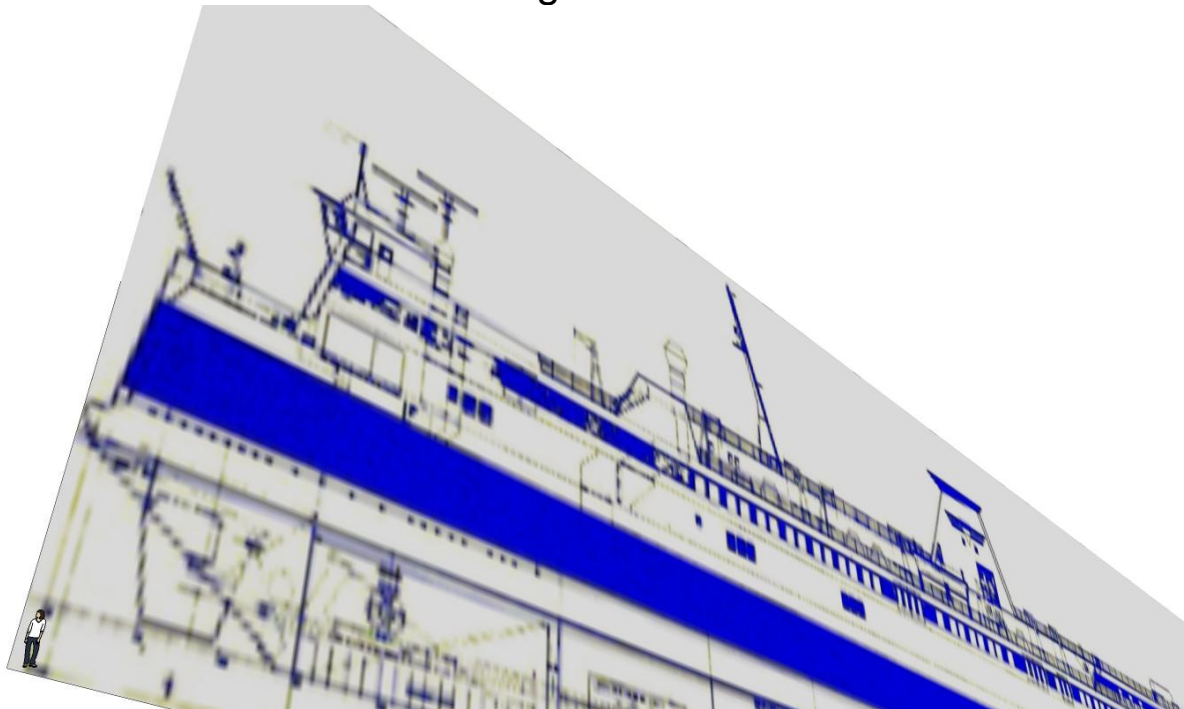
Ganz davon abgesehen musste die Sietas-Werft in der Zwischenzeit Konkurs anmelden. Das hat auf die Fertigstellung der **SAMSØ** zwar keine direkten Auswirkungen mehr, auf ihre beiden Nachbauten aber teilweise schon. Während der Bau der **LANGELAND** gute Fortschritte macht, ist momentan nicht geklärt, ob das dritte Schiff noch fertiggestellt wird. Die Probleme für Langelandsfærgen, für die beide Nachbauten bestellt wurden, werden sich wohl in Grenzen halten: Die **SAMSØ** könnte als **LOLLAND** schnell eine neue Linie zwischen Spodsbjerg und Taars finden...



Am 27. November 2011 wartet die **SAMSØ** auf ihren ersten Einsatz, während die **LANGELAND** bereits ihren Namen bekommen hat.
Photos: Heino Sehlmann

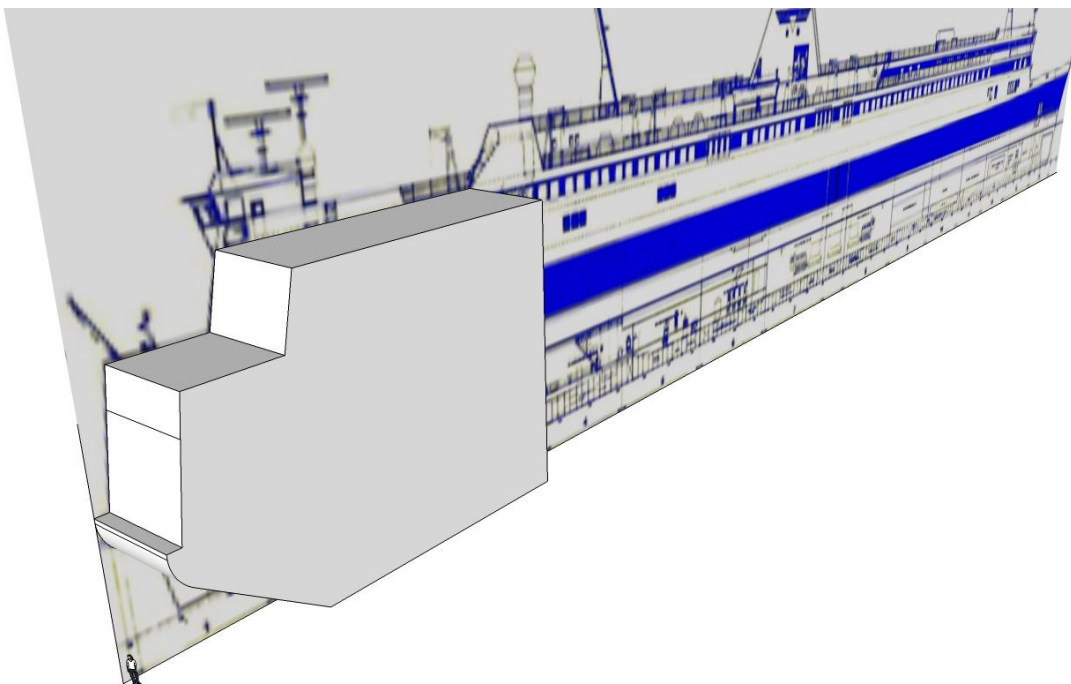


Ein Schiff entsteht- ein Rundgang über eine virtuelle Werft
Wer früher ein Modell seines „Traumschiffes“ sein Eigen nennen wollte musste in der Regel tief in die Tasche greifen und dann auch noch Glück haben, dass ein Hersteller das Objekt der Begierde auch im Sortiment führte. Manche nahmen auch die handwerkliche Herausforderung an und versuchten selbst mit Balsaholz und Kleber den Traum des eigenen Schiffes gerecht zu werden. In jüngerer Vergangenheit hat sich noch eine weitere Möglichkeit etabliert. Mittels einiger freiverfügbarer Computerprogramme ist es heute nun auch möglich, Modelle virtuell in 3D entstehen zu lassen. Zu beachten ist aber, dass man auch hier einer gewissen „handwerkliche Herausforderung“ gegenübersteht, wenn auch das Handwerkszeug ein anderes ist. Da man diese Modelle nicht in einer Vitrine ausstellen kann, liegt für mich der Sinn in der Integration meiner Modelle in das Computerspiel *Virtual Sailor*, bzw. dessen Nachfolger *Vehicle Simulator*. Nachfolgend möchte ich anhand des Modells der *MS KARL CARSTENS* die Entstehung eines solchen Modells dem interessierten Leser näherbringen.



Egal ob man nun ein Modell aus Holz oder an einem Computer bauen möchte, am Anfang steht immer die Recherche nach

Fotos und einem guten Schiffsplan. Fotos sind heute in Zeiten von Internet, *Google* und Co. recht leicht zu finden, bei den Schiffspänen ist dies in der Regel bedeutend schwieriger. Da normale Deckspläne in Reedereiprospekten fast immer nicht ausreichend detailliert sind, greife ich gerne auf sogenannte General-Arrangement-Pläne (kurz GA-Pläne) zurück. Leider veröffentlichen Reedereien und auch die Bauwerften verständlicherweise nur äußerst ungern diese detailgetreuen Zeichnungen und somit ist ein guter Kontakt zu den Reedereien immer ein sehr wichtiger Aspekt meiner Arbeit. Als erstes muss der GA-Plan im richtigen Maßstab in das 3D-Computerprogramm geladen werden. Neben den eigentlichen Schiffsmaßen verwende ich gerne noch ein Vergleichsobjekt, mit dem ich das spätere Modell in eine Relation setzen kann, und benutze dafür in der Regel ein Abbild eines Menschen.



Nun kann der eigentlich Bau beginnen. Da sich die Steuerbord- & Backbordseite von Schiffen meistens gleichen, bietet es sich in der Regel an, ein „halbes“ Schiff zu bauen und später dann den Rest einfach zu spiegeln und somit das Schiff zu komplettieren. Diese Vorgehensweise spart nicht nur Zeit, sondern stellt auch die richtigen Proportionen sicher. Mit

einfachen Vielecken baut man im nächsten Schritt die groben geometrischen Formen anhand des GA-Plans nach.

Da das Heck in der Regel die einfacheren geometrischen Formen aufweist, beginne ich meistens hier und arbeite mich dann Richtung Bug voran, welcher auf Grund seiner zahlreichen gekrümmten und abgerundeten Formen zu dem schwierigsten Bereich des Modelles gehört. Zwischendurch ergänze ich gerne auch schon das eine oder andere Detail, um den Blick für die Propationen zu behalten.



Sind alle Bereiche, die sich sowohl auf der Steuerbord- als auch auf der Backbordseite gleichen, modelliert, kopiert und spiegelt man das Modell, wie oben bereits erwähnt, und sieht somit das Schiff das erste Mal in der ganzen Größe. Nun baut man die Bereiche, die sich bei den verschiedenen Schiffsseiten unterscheiden. So sind bei dem Modell der *MS KARL CARSTENS* Lüftungsgitter, Antennen und Masten nicht symmetrisch angeordnet und können erst jetzt hinzugefügt werden.



Insgesamt ist jetzt die Zeit der Details gekommen. Dieser recht aufwendige Abschnitt im Modellbau ist aber auch einer der wichtigsten, denn jetzt bekommt das Schiff seinen Charakter und erwacht zum Leben. Parallel werden die Texturen wie Schiffsnamen, Reedereilogo und andere Beschriftungen angebracht.

Ist das Schiff äußerlich fertig, ist es für die Atmosphäre der Computerspiele, für die das Modell ja gedacht ist, sehr wichtig, zumindest die Brücke ausreichend detailgetreu nachzubilden. Wenn das Modell soweit fertig gebaut ist, folgt der letzte Arbeitsabschnitt. Das Schiff wird für die spätere Verwendung in das richtige Dateiformat konvertiert und mit einigen Animationen (bewegte Schiffspropeller und Ruder, Rauchgase aus dem Schornstein) und einer Beleuchtung ausgestattet. Mit einem einfachen Texteditor werden dann noch die Fahreigenschaften konfiguriert, in dem unter anderem Maschinenleistung, Höchstgeschwindigkeit, Gewicht und andere Angaben eingetragen werden müssen, damit sich die *MS KARL CARSTENS* auch realistisch in ihrem Element verhält.

Ist auch diese Hürde genommen, lade ich mein Modell auf einer Downloadbase hoch und freue mich über die netten Kommentare von den Besitzern der Spiele *Virtual Sailor* bzw. *Vehicle Simulator*.



- Homepage Vehicle Simulator: <http://www.hangsim.com/vsf/index.php>
- Homepage Virtual Sailor: <http://www.hangsim.com/vs/>
- Meine Schiffsmodelle: <http://www.tng-phoenix.de/html/virtualsailor.html>

Alle Bilder und Texte: Christian Schmitz

Schiffspostkarten

Jede Menge Postkarten (Passagierschiffe, Fähren, Kreuzfahrer) freuen sich auf ein neues Zuhause und möchten, dass ich sie verkaufe oder mit gegen andere Karten tausche. Wer hilft?

Bei Interesse eine e-mail an heinosehlmann@gmx.de schreiben und ich schicke dann meine aktuelle Liste mit weiteren Informationen zurück. Um meine Sammlung zu vervollständigen, bin ich immer auf der Suche nach Karten. Wer etwas anzubieten hat, melde sich einfach mal bei mir.

Heino Sehlmann

Was – wann – wo?

24.03.2012 12.30 Uhr Rostock	Treffen zur DFV- Jahreshauptversammlung
12.05.2012 19.00 Uhr Hamburg Gedser	Taufe der AIDAMAR . Dänische Ostseefahrt (s.o.)

Sie haben noch wichtige Termine? Immer her damit an intern@dfv-online.info!

Impressum

DFVintern – das elektronische Mitteilungsblatt des Deutschen Fährschiffahrtsvereins. An der Ausgabe 1/2012 haben mitgewirkt: Stefan Hefter, Martin Kursawe, Torsten Noelting, Jan Philipsen, Jan-Otto Schaumann, Christian Schmitz, Heino Sehlmann, und Ralph Christian Schöttker.

Beiträge für die nächste Ausgabe sind gern gesehen und sollten bitte bis zum 8. Mai 2012 an intern@dfv-online.info gesendet werden.

DFVintern 2/2012 wird um den 15. Mai 2012 versendet.